

Antragsteller/-in: Simone-Tatjana Stehr, Frank Bandel

Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt – intelligente Videobeobachtung in Oberhausen

Beratungsfolge

18.04.2024 Umweltausschuss
13.05.2024 Rat der Stadt

Vorberatung
Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten, die objektive und subjektive Sicherheit im Stadtgebiet zu erhöhen, indem

1. in Zusammenarbeit mit der Polizei, intelligente Videobeobachtung am Bahnhofsvorplatz in Alt-Oberhausen installiert wird,
2. die Einführung von Videobeobachtungssystemen an Kriminalitätsschwerpunkten im Stadtgebiet geprüft und nach der Beratung in den zuständigen Gremien ggf. umgesetzt wird.

Bezug

1 Kein Bezug

Sachverhalt

2 Die gemeinsame Anlaufstelle von Polizei und KOD auf der Marktstraße sowie gemeinsame
3 Streifen in den Stadtbezirken haben in der Vergangenheit zu einem merkbar verbesserten
4 Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger geführt.

5 Unabhängig davon sind an einzelnen Standorten im Stadtgebiet erschreckende Gewalttaten
6 zu verzeichnen, die auch von nicht ortsansässigen Personen zu verantworten sind. Zu den
7 besonders brisanten Punkten gehören in der Regel Bahnhofsviertel – so auch in
8 Oberhausen. Erst kürzlich (Februar 2024) wurde der Oberhausener Hauptbahnhof zu einer
9 Gewalttat, bei der zwei junge Menschen aus der Ukraine ihr Leben verloren haben. Um solch
10 schreckliche Übergriffe verantwortungsvoll besser verfolgen und auch aufklären zu können
11 oder sie ganz zu verhindern, bittet die CDU-Fraktion um die Einführung intelligenter
12 Videoüberwachungsanlagen nach dem Vorbild Mannheims.

13
14 In Mannheim unterstützt ein teilautomatisiertes Videoanalysesystem die Arbeit der Polizei.
15 Das Kamerasystem unterliegt dabei einem sehr hohen Anspruch an den Datenschutz. So
16 werden keine Klarbilder, sondern ausschließlich Strichfiguren für die Beamtinnen und
17 Beamten sichtbar. Erst wenn die künstliche Intelligenz atypische Verhaltensweisen
18 registriert, die polizeilich relevant sein können, erscheint das Klarbild. Beamtinnen und
19 Beamten können so einschätzen, ob polizeiliches Eingreifen erforderlich ist.

20 Seit Ende 2018 läuft das Projekt in Mannheim, dass mit universitärer Unterstützung
21 erarbeitet und evaluiert wird. Dazu sind 70 Kameras an 30 strategischen Plätzen verteilt. Das
22 führt dazu, dass sich, laut einer Sicherheitsbefragung der Stadt Mannheim in
23 Zusammenarbeit mit dem Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg, im Jahr 2022,
24 58 Prozent der Mannheimerinnen und Mannheimer durch die Videobeobachtung messbar
25 sicherer fühlten. Neben Mannheim setzt Hamburg mittlerweile intelligente Videobeobachtung
26 zur Erhöhung der subjektiven sowie der objektiven Sicherheit ein.

27 Als CDU-Fraktion wissen wir nach umfassender Information und Auswertung, dass
28 intelligente Videobeobachtung in Form von teilautomatisierten Videoanalysesystemen
29 kriminalpräventiv wirkt, die Aufklärung von Tatbeständen optimiert werden kann und die
30 Menschen dadurch ein höheres Sicherheitsgefühl haben, das sich positiv auf die
31 Identifikation auswirkt. Deshalb bitten wir die Verwaltung, intelligente Videobeobachtung am
32 Bahnhofsvorplatz in Alt-Oberhausen zu installieren sowie die Einführung von
33 Videobeobachtungssystemen an Kriminalitätsschwerpunkten im Stadtgebiet zu prüfen.

Anlage/n

Keine